

Interpellation

Probleme auf Friedhöfen: Belastung des Grundwassers, Krematorium und Quecksilber

Viele Gemeinden haben grosse Bodenverdichtungs-, Platz- und geologische Probleme in ihren Friedhöfen. Auch nach mehreren Jahrzehnten sind Leichen aus verschiedenen Gründen (Chemotherapie usw.) teilweise noch nicht vollständig zersetzt. Bekanntlich begünstigen geeignete Böden, richtige Bestattungstiefe und Sargmaterialien die Verwesung. Die Kremation ist ein Weg, diese Probleme zu lösen. Gemäss Luftreinhalteverordnung müssen die Schweizer Krematorien seit Ende 1991 mit Filtern ausgerüstet sein. Laut Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft überschreiten alle Krematorien ohne zusätzliche Massnahmen die Grenzwerte für Quecksilber. Medienberichte weisen auf Missstände in diesen Bereichen hin.

Der Stadtrat wird deshalb eingeladen, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie ist die Situation bezüglich Belastung des Grundwassers (giftige Sickersäfte usw.) in den Friedhöfen der Stadt Luzern?
2. Erfüllt das Luzerner Krematorium die Vorgaben gemäss der Luftreinhalteverordnung des Bundes?
3. Gibt es umwelthygienische Gesamtbeurteilungen zu diesem Komplex (evtl. Studien zum Nutzschöpfungspotential der Kosten der verschiedenen Bestattungsarten für die Stadt Luzern)?
4. Ist der Stadtrat gewillt, sich in diesem Gesamtkomplex bei motivatorischen, organisatorischen, baulichen Massnahmen zur Behebung der Mängel im Umweltbereich die Verantwortung zu übernehmen?

Romy Tschopp
namens der SP-Fraktion

Luzern, 2. März 2001

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 / 208 82 13
Telefax: 041 / 208 88 60